

Göttinger Weinbergbesitzer setzen auf Moseltröpfchen

Bremer und Freunde gründen Weinbergbesitzer KG und investieren im „Zeltinger Himmelreich“

Weinhändler Philipp Bremer ist gemeinsam mit acht Weinfreunden aus Göttingen Weinbergbesitzer an der Mosel geworden. Im „Zeltinger Himmelreich“ haben sie drei Parzellen gekauft, Winzer Martin Schömann wird sie bewirtschaften.

VON CLAUDIA MÜLLER

Zeltingen / Rachtig. „Wie lange dauert es, bis die Stauden tragen?“, fragt Michel Roeder in die Runde. Philipp Bremer kontert lachend: „In der Göttinger Weinbergbesitzer KG gibt es auch eine Schulungsabteilung.“ Bremer selbst ist anerkannter Fachreferent, hat erst im Januar 2009 bei den Weinbau-Tagen Bernkastel-Kues ein Referat über Marketing gehalten. Nun will er die Theorie in die Praxis umsetzen.

Gemeinsam mit Uwe Bangert, Werner Freund, Torsten Helten, Michel Roeder, Maximilian Roeder, Wolfgang Spauszus, Dirk Steinhoff und Stefan Vater hat der Göttinger Weinhändler 0,358 Hektar Weinberg in der Top-Lage des „Zeltinger Himmelreichs“ an der Mosel erworben.

Die neun Männer haben die Göttinger Weinbergbesitzer KG gegründet. Grafikdesigner Michel Roeder hat das Logo erstellt: Entspannt lehnt das Wahrzeichen der Universitätsstadt Göttingen, das Gänselie-



Göttinger Weinfreunde investieren an der Mosel: Helga Schömann, Philipp Bremer, Michel Roeder, Werner Freund, Wolfgang Spauszus, Stefan Vater und Winzermeister Martin Schömann (von links) im Zeltinger Weinkeller. Claudia Müller

sel, an einer Rieslingtraube. Gastronom Werner Freund aus Dieterode wollte schon immer einen Weinberg kaufen. „Ein Wein aus meinem eigenem Weinberg in meinem Restaurant St. Georges hat eine ganz andere Identität“, ist sich Freund sicher.

Stolz sind die neuen Weinbergbesitzer. Gut gelaunt sitzen die Göttinger bei Winzermeister Martin Schömann in der Zeltinger Weinprobierstube und führen bei einem Glas Riesling erste Fachgespräche.

Auch im Winzer-Alltag sind sie schnell integriert. Michel Roeder hatte bereits seinen ersten Arbeitseinsatz mit dem Weingutseigenen Unimog.

Verzinsung stimmt

Seit 30 Jahren verkauft Martin Schömann Wein an die Weinhandlung Bremer. Während dieser Zeit hat sich ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, das Basis der künftigen Zusammenarbeit sein wird. Schließlich haben die Göttinger ihre Weinberge an Schö-

mann verpachtet, der sie bewirtschaften und die Weine ausbauen wird. Der Pachtzins fließt in flüssiger Form. „Bei mir bekommen Sie eine bessere Verzinsung als bei jeder Bank. Bei mir gibt es auch mal elf Prozent“, verspricht der Winzer. Die neuen Weinbergbesitzer haben sich beim Dämmer-schoppen im Weinladen Bremer kennengelernt. Ihre berufliche Mischung stimmt: Banker, Weinhändler, Grafikdesigner, Gastronome.

Siebzehnmal im Jahr will der

Wingert seinen Herrn sehen. Dazu kommen noch Arbeiten im Keller und reichlich Investitionen für Arbeitsmaterial. „Wein muss was wert sein“, ist man sich einig.

Bremer: „Unser Ziel ist es, die Wertigkeit des Moselweins bewusst zu machen und eine leistungsgerechte Bezahlung für so ein tolles Produkt zu erhalten“. Als studierter Önologe will er sich zudem aktiv im Weinberg einbringen und seine Erfahrungen mit ins Gespräch bringen.